

## Biosphärenfest 2017 in Reinheim

Rund um die römische Villa und das Keltendorf im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim feierte das Biosphärenreservat Bliesgau sein diesjähriges Biosphärenfest. Fast 100 Aussteller zeigten, was im Biosphärenreservat geleistet wird. Das vielfältige Angebot reichte von Kunst über Handwerk bis hin zu kulinarischen Gaumenfreuden. Nicht zu vergessen die für das Fest wichtigen Stände, die über ihre Arbeit, sei es im Bereich Tourismus, Naturschutz oder Verwaltung, informierten. Auch auf der großen Bühne war einiges los. Vor der offiziellen Eröffnung fand hier ein ökumenischer Gottesdienst statt. Es folgten zahlreiche musikalische und tänzerische Darbietungen.

Neben Betrieben, Vereinen, Verbänden und Gemeinden des Bliesgaus präsentierten sich auch einige Institutionen von „außerhalb“. So waren u.a. Vertreter des Nationalparks Hunsrück-Hochwald, des Tourismusbüros Saargemünd und des Fußballvereins AS Bliesbruck vor Ort. Auf dem weitläufigen Gelände des Kulturparks auf der deutsch-französischen Grenze feierten Saarländer und Franzosen gemeinsam.

Im Verbund mit dem „BNE-Netzwerk“, einer Arbeitsgemeinschaft saarländischer Institutionen, die sich aktiv für Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzt, leistete auch der BUND einen Beitrag zum Fest. Am Kunter-BUNDMobil bestaunten mehrere hundert Erwachsene und Kinder lebende Wassertiere. Besonders die beiden Krebse zogen die Aufmerksamkeit auf sich. Außerdem informierte der BUND über die auch im Bliesgau heimische Wildkatze und darüber, wie man Wildbienen am besten helfen kann. Hierzu wurden mehrere Insektenhotels gezeigt und erläutert, wie sie gebaut sein müssen,

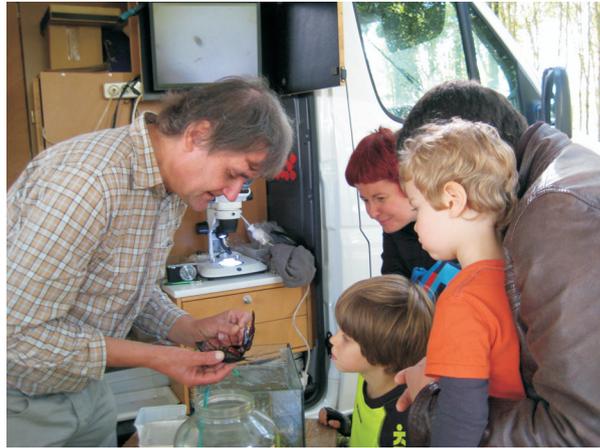


Foto: Pia Schramm

Sophie, Kalle, Emil und Mattis bestaunen den Flusskrebs.

damit Wildbienen tatsächlich einziehen. Ein gekauftes, aber schlecht ausgestattetes Hotel verdeutlichte, wie es nicht aussehen soll.

„Wir möchten wichtige Aspekte der Biosphäre Bliesgau für die Besucher direkt erlebbar machen. So sind die Themen Klimaschutz, Umweltbildung, die naturverträgliche Erzeugung gesunder Lebensmittel, die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und der Arten- und Biotopschutz auf der Festmeile zu finden. Auch kämpfen wir jedes Jahr dafür, das Biosphärenfest hinsichtlich der Veranstaltungsorganisation nachhaltig auszurichten“, erläutert Pia Schramm vom Biosphärenzweckverband die Intension des Festes.

Seit dem ersten Biosphärenfest im Jahr 2004 ist der BUND mit von der Partie.

Dr. Martin Lillig

## COP 23 Bonn

Anlässlich der 23. UN-Klimakonferenz in Bonn unter dem Vorsitz der Fidschi-Inseln haben mehr als 100 Umweltschutz-, Bürgerrechts- und kirchliche Organisationen zu einer Demonstration am 04.11.2017 in der Bonner Innenstadt aufgerufen, um von den Konferenzteilnehmern mehr Anstrengungen zum Klimaschutz und zur Klimagerechtigkeit einzufordern. Besonders kritisiert wurde die Klimapolitik der Bundesregierung, die sich als Vorreiter des Klimaschutzes präsentiert, gleichzeitig aber an der besonders klimaschädlichen Braunkohleliverstromung festhält.

Zu dieser Demonstration sind viele Gruppen aus dem Ausland eingereist, z.B. aus afrikanischen Ländern, aus Neuseeland, Mexiko und von Südseestaaten. Auch eine Delegation des BUND Saar war vor Ort. Die Anzahl der Personen, die an der Demonstration teilnahmen, wurde von den Veranstaltern mit 25 000 angegeben. (MIG)

Foto: Wolfgang Theobald

